

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	55
		TOP:	6
	Verhandlung	Drucksache:	322/2017
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	26.06.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Sozialarbeit an Stuttgarter Schulen Sachstand und Entwicklungsbedarf		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 13.06.2017, GRDRs 322/2017. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokolle-xemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Herr Kelle äußert sich zu der Mitteilungsvorlage und meint, in Stuttgart könne auf gute Qualität und einen flächenmäßigen Ausbau geblickt werden. Um die Qualität auf diesem Niveau zu halten, bedürfe es finanzieller Mittel. Die erarbeiteten Konzepte für die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen, die in Zukunft genau beobachtet und angepasst werden müssen, um die Qualitätsansprüche zu halten. Der in der Vorlage genannten Priorisierung für den Ausbau stimmen die freien Träger nach Absprache zu. Allerdings finanzieren die Träger anteilig 10 % mit. Die Jugendhausgesellschaft leiste jedes Jahr 150.000 € für den Ausbau. Für die freien Träger sei die Obergrenze an finanziellen Möglichkeiten erreicht. Trotz erforderlichen Ausbaus sei es nicht möglich, weiterhin jährlich diese Summen aufzubringen. Herr Kelle äußert die Bitte, die Eigenmittel - sofern es in den Haushaltsplanberatungen möglich sei - zu senken.

Die Vorsitzende bestätigt das finanzielle Delta bei den freien Trägern und verweist auf die zweite Priorität, an 17 Schulen, wo Schülerinnen und Schüler in sogenannten Vorbereitungsklassen unterrichtet werden, die Schulsozialarbeit um 4,25 Stellen aufzustocken. Hierbei seien Landesmittel aus dem Pakt für Integration und eine Kofinanzierung in Aussicht gestellt, wobei die Mittel referatsübergreifend - federführend durch das Referat SI - beantragt worden seien.

Herr Biermann bedankt sich bei Frau Dr. Flad (JugA) und würdigt ausdrücklich die geleistete Arbeit.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 322/2017 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (27)
JB-BiP

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-PR
Rechnungsprüfungsamt
OB-KB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. BVinnen Mitte, Nord, Ost,
BV Süd, West

 5. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed, Mö, Mühl, Mün,
Ob, P-B, Si, Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
 6. GPR (2)
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN